

Die Initiative Artenvielfalt Westerwald ruft auf zu einer

Initiative der Erhaltung der Artenvielfalt in der ländlichen Gemeinde

Wir, die wir ein Leben auf dem Land gewählt haben, möchten die Vielfalt der Natur auch für die nachfolgenden Generationen erhalten und dazu beitragen, dass dieses Leben erhaltenswert geachtet wird und vor Zerstörung von gewachsenen Strukturen geschützt bleibt. Wir setzen uns für eine lebenswerte Umgebung ein und eine offene Diskussion untereinander, um aktuelle und zukünftige Probleme gemeinsam angehen zu können.

Wie können wir der bedrohten Artenvielfalt auf dem Land entgegentreten?

- Die Erkenntnisse und Berichte von Biologen und naturschützenden Fachgruppen über den Klimawandel und die damit verbundene Bedrohung der Artenvielfalt hat uns betroffen und ungeduldig gemacht und veranlasst, einen Katalog der unmittelbaren Maßnahmen für die ländlichen Gemeinden (heute hier für den Gemeinderat und die Bürger*innen von «Maroth») zu erstellen.
- Mit diesem Katalog möchten wir einen ersten Handlungsrahmen für Entscheidungen in der Gemeinde öffentlich machen und allen die Mitarbeit für die aufgeführten Ziele ermöglichen. Die Initiative sieht sich als Vermittler von Informationen und Initiator von Veränderungen des lokalen Handelns.

Was wir wissen:

Der **Rückgang der Insektenarten und der Vielfalt der Vögel und Amphibien ist weltweit** festzustellen und ein wissenschaftlicher Fakt. Die Dramatik dieses Geschehens wird aber ebenso vielfach von politisch Verantwortlichen und vielen Bürgern ignoriert.

Weiteren Verlust von bedrohten Arten können wir uns nicht leisten. Lebenskreisläufe würden unterbrochen und die menschliche Ernährung wäre in Gefahr.

Die schleichende Vergiftung der bewirtschafteten Flächen durch großflächiges Ausbringen von Pestiziden und Herbiziden schädigt auch hier vor Ort in unserer Umgebung Tiere und Menschen langfristig.

Je vielfältiger unsere Umwelt ist, desto stabiler ist das biologische Gleichgewicht. Alle Arten halten sich gegenseitig „in Schach“. Zusätzlich ist die Vielfalt des Genpools innerhalb der Tier- und Pflanzenarten wichtig, um z.B. die klimatischen Veränderungen flexibel auffangen zu können.

Was wir tun können

- Die **Erhaltung und die Besinnung auf die biologische Vielfalt (Biodiversität)** sind bei allen Entscheidungen des Gemeinderates in den Vordergrund zu stellen.

Das bedeutet für den Gemeinderat, die Verantwortung für unsere unmittelbare Umgebung zu übernehmen und Bürgerinnen und Bürger darin zu unterstützen, dies ebenfalls zu tun. Ziel ist, hier im Ort angemessene Lebensräume für Insekten und Vögel und andere bedrohte heimische Tierarten bereit zu stellen, die ihnen eine ausreichende Lebensgrundlage liefern.

Wie erreichen wir dieses Ziel?

- Die Bewirtschaftung von Gemeindeflächen wird pestizid- und giftfrei geplant und durchgeführt.
- Bei Neuanpflanzungen werden heimische, insektenfreundliche Arten bevorzugt.
Nur heimische Sträucher und Stauden können die Ernährung und Fortpflanzung der ansässigen Tierarten ermöglichen – die Liste der „Nicht – Insektenpflanzen liegt als Anlage bei.
- Die Grünbereiche der Gemeinde werden artenreich geplant und angelegt.
Damit unterstützen wir die geforderte Biodiversität. Zum Beispiel benötigen die Spezialisten unter den Bestäubern (z.B. mehr als 550 Wildbienenarten) ihre eigenen Blütenpflanzen zum Überleben. Eine Wildrose ernährt über 100 Arten, jede blühende Pflanze ernährt bis zu 10 Arten,
- Die Planung und Durchführung achtet auf das Erreichen eines gesunden Mikroklimas und auf das Anlegen von Sickerflächen. Die Versiegelung des Bodens wird verringert.
Nach den Kriterien angelegte Grundstücke sichern den Temperatenausgleich bei Hitzewellen. Sie lagern Grundwasserreserven an, die Starkregen auffangen können und die Kanalisation entlastet.
- Die Lichtverschmutzung in der Gemeinde herunter zu fahren wird geplant. Hilfen, wie sie zu vermeiden ist, werden veröffentlicht.
Die nachtaktiven Insekten und ihre Jäger benötigen die natürliche „Dunkelheit“ – die zunehmende Lichtverschmutzung schränkt deren Lebensraum massiv ein.

Wir erinnern die gewählten Vertreterinnen und Vertreter im Gemeinderat an Ihre Verantwortung für unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder hier in unserem Ort. Helfen Sie mit, die wissenschaftlichen Erkenntnisse ernst zu nehmen und sofort Lösungsstrategien in Angriff zu nehmen.

Dieser Text ist heute, am **22. April 2020** veröffentlicht und den Gemeindevertretern zur Weitergabe und Kenntnis übergeben worden. Er wird gleichzeitig auf der Webseite der Initiative (www.inaww.eu) zur allgemeinen Verbreitung und in der regionalen Presse veröffentlicht. Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, dieses Anliegen zu unterstützen und sich zu informieren, wie mit der oben beschriebenen Situation weiter umzugehen ist.

initiative artenvielfalt ww

- v.i.S.d.P.G.: M. Kruppa